

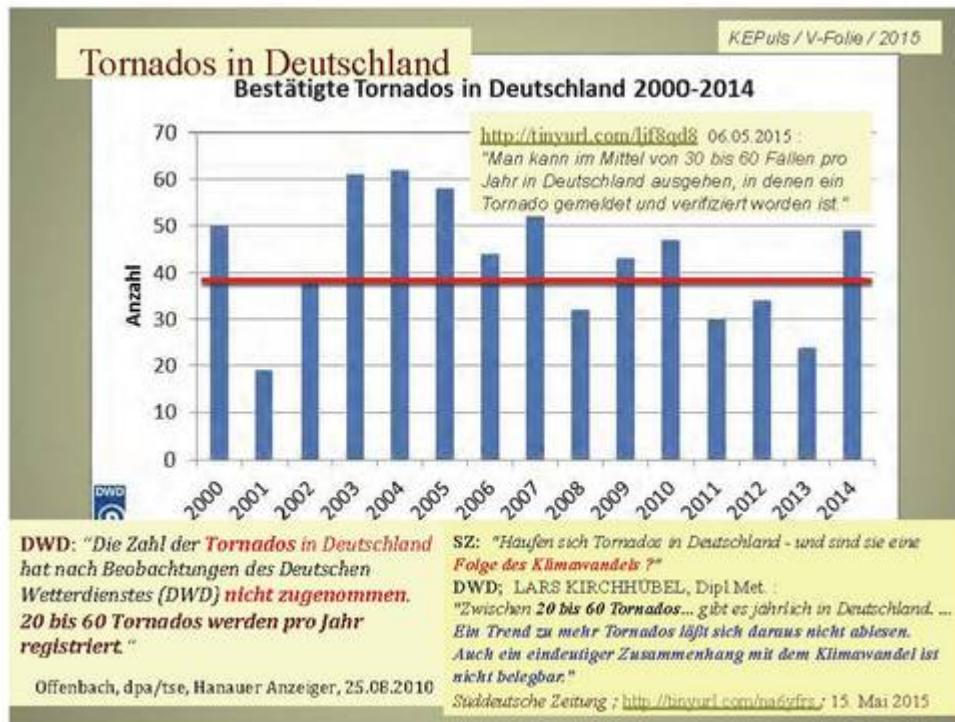
Klima-Hysterie im Staatsfernsehen

ZDF: Katastrophe in Deutschland !?

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 24. Mai 2015

(1) Behauptung [1] : ‚Es gibt in Deutschland einen Trend zu mehr Tornados‘

Realität:



Hier der Videoausschnitt der ZDF heute Propaganda-Sendung vom 23.5.15 in „heute“ um 19:00. Anlass der Hofberichterstattung ist der „Monitoring“ Bericht der Bundesregierung zum Klimawandel in Deutschland

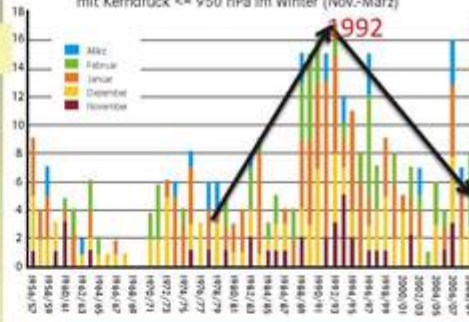
(2) Behauptung [1] : ‚Es gibt in Deutschland einen Trend zu mehr Stürmen‘

Realität:

Stürme 1956 - 2009

...ständiges
"AUF + AB"

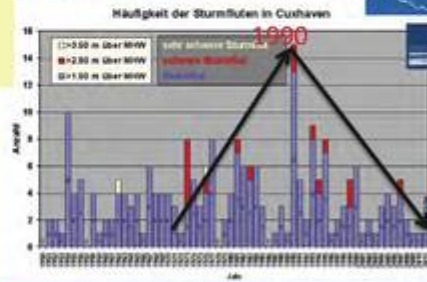
Abb. 2) Anzahl nordatlantischer Orkantiefs mit Kerndruck <= 950 hPa im Winter (Nov.-März)



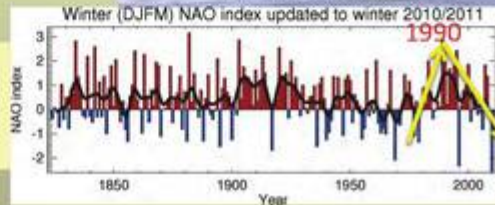
Sturm-Fluten
Cuxhaven
1950 - 2011

Klima-Trend ?
... keine Spur !

Häufigkeiten Sturmfluten



NAO :
Luft-Druck-Gradient
Nord-Atlantik



(3) Behauptung [1] : ,Es gibt in Deutschland einen Trend zu mehr

Hochwasser'

Realität:



DWD zu Hochwasser und Niederschlag

DWD 2013, Presse-Mitt. 06.06.2013

"Klimatologische Einordnung der außergewöhnlich heftigen Niederschläge :

Analysen des DWD haben ergeben, dass sich zumindest in Deutschland aus dem Zeitraum 1951 bis 2000 kein eindeutiger Trend zu vermehrten extremen Niederschlags-Ereignissen ableiten lässt."

"Allerdings gibt es einen Trend zu mehr Ereignissen mit Tages-Niederschlägen von mehr als 30 l/m² - vor allem im Winter."

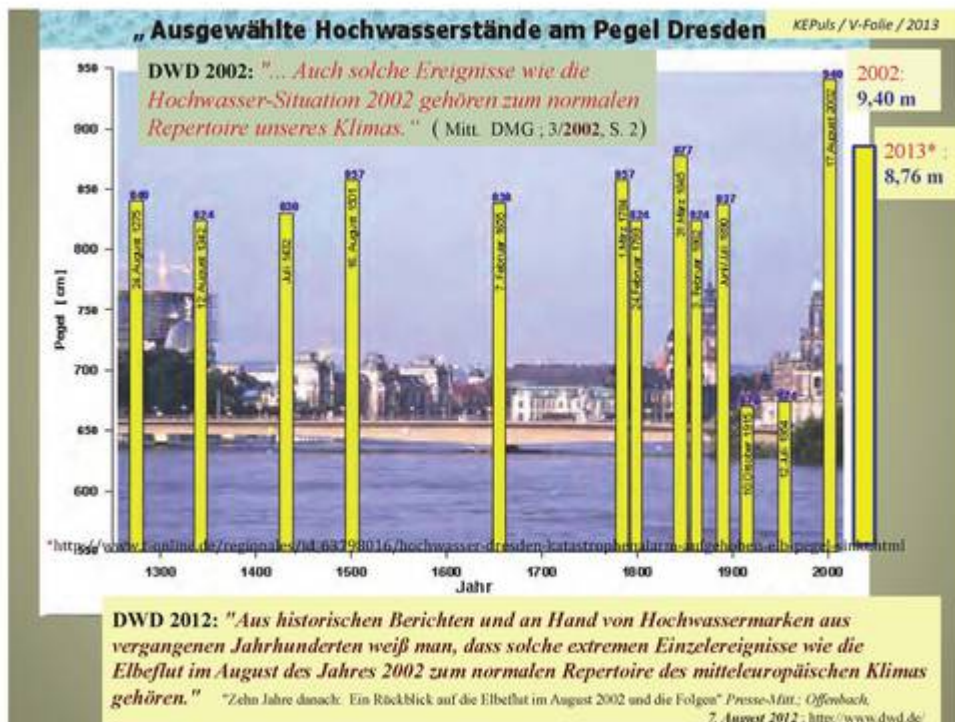
DWD 2012

"Aus historischen Berichten und an Hand von Hochwassermarken aus vergangenen Jahrhunderten weiß man, dass solche extremen Einzel-Ereignisse wie die Elbeflut im August des Jahres 2002 zum normalen Repertoire des mitteleuropäischen Klimas gehören."

"Zehn Jahre danach: Ein Rückblick auf die Elbeflut im August 2002 und die Folgen"
 Presse-Mitt.; Offenbach, 7. August 2012 ; <http://www.dwd.de/>

...und so zeigen denn auch die säkularen Pegel-Messungen an den Deutschen Flüssen keinen Trend; **im Gegenteil**: Die extremen Hochwasser traten in früheren Jahrhunderten auf, und das trotz der Fluß-Begradigungen im 20. Jahrhundert:





Das alles bestätigt nicht nur der DWD, sondern auch andere namhafte Institute und Wissenschaftler in Deutschland:

? Hoch-Wasser durch Klima-Wandel ? KEPuls / V-Folie / 2013

Hans von STORCH*: DER SPIEGEL 17.06.2013 ;
"Mir sind keine Studien bekannt, nach denen Hochwasser heute häufiger auftreten als in früheren Zeiten. Ich war gerade auf einer Hydrologen-Tagung in Koblenz. Auch bei den Gewässerkundlern hörte ich solche Erkenntnisse nicht."

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (2013):**
"Ein Jahrhundert-Hochwasser bedeutet nämlich nicht, dass danach erst mal hundert Jahre Ruhe ist".

"Die entsprechenden Abflussmengen können durchaus auch innerhalb von wenigen Jahrzehnten mehrmals erreicht werden. Zumal Hydrologen schon lange wissen, dass manche Jahrzehnte hochwasserträchtiger sind als andere. Möglicherweise hängt das mit dem komplexen Zusammenspiel von Atmosphäre und Ozean zusammen."

Hans von STORCH*:** FAZ 21.09.2013 ;
"Bei binnenländischen Überschwemmungen ist der Faktor Klima vermutlich vernachlässigbar."

* DER SPIEGEL, Nr. 25 / 17. Juni 2013 ; Spiegel-Gespräch mit Hans von STORCH: "Wir stehen vor einem Rätsel"
 ** UFZ-Newsletter, Oktober 2013, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung UFZ, Leipzig; REZEPTE GEGEN DIE FLUT
 *** : FAZ, 21.09.2013 ;
<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/klimaforscher-hans-von-storch-hinterm-deich-waerde-ich-kein-haut-baumen-12584713.html>

(4) Behauptung [1] : ‚Es gibt in Deutschland einen Trend zu mehr Extremwetter‘

Realität: Namhafte Wissenschaftler und

Institute finden nichts dergleichen :

Ist unser Wetter extremer geworden ? dazu der DWD :

Dazu sagt der **Deutsche Wetterdienst (DWD)** eindeutig : "Bei extremen Wetterereignissen sind in Deutschland hingegen bisher keine signifikanten Trends zu beobachten gewesen. Auch solche Ereignisse wie die **Hochwassersituation 2002** gehören zum normalen Repertoire unseres Klimas." (Quelle: Mitteilungen der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft, 3/2002, S. 2).

"**Mehr Hitze lässt mehr Wasser verdampfen – ergo mehr Regen.** Diese **Cocktailparty-Gleichung** mag einfach klingen, doch hat sie leider nichts mit dem realen Wettergeschehen zu tun ... "Wir finden aber in unseren Messungen **keinen Anstieg der Niederschläge**", klagt **Andreas Becker vom Deutschen Wetterdienst (DWD)** in Offenbach; DER SPIEGEL, 21.11.2011, Die Krux mit der Katastrophe, S. 156-158

DWD-Meteorologe Becker rechnet damit, dass sich die **Niederschlagsmengen im Sommer nur wenig verändern.** Im Winter dagegen regne und schneie es schon heute mehr als früher, und dieser Trend werde sich fortsetzen. DER SPIEGEL, 21.11.11, Die Krux mit der Katastrophe, S. 156-158

"...**Kategorie Starkregen:** ... **Jüngste Studien kommen sogar zu dem Ergebnis, dass Überflutungen nicht häufiger geworden sind.** Die Schäden durch über die Ufer tretende Flüsse, wie bei der Oderflut, gingen zuletzt sogar zurück." DER SPIEGEL, 21.11.2011, Die Krux mit der Katastrophe, S. 156-158

Und der **DWD** bestätigte alles dieses nochmals in seiner jüngsten großen Presse-Konferenz: "Bislang (noch) keine Zunahme von Extremereignissen: Bislang sind jedoch - mit Ausnahme der bereits erwähnten sommerlichen Starkniederschläge - keine systematischen Veränderungen oder Verschiebungen der Extremwerte nachweisbar". (24.04.2007, Berlin, http://metportal.dwd.de/bvbw/generator/Sites/DWDWWW/Content/Presse/Pressekonferenzen/2007/PK_20070424/20070424b,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/20070424b.pdf, S.5, Abs.3, mit umfangreichen Daten und Papieren)

"**Insgesamt kann man sagen, daß plötzliche Wetterwechsel zum mitteleuropäischen Klima dazugehören - auch ohne Klima-Änderungen. Eine generelle Zunahme extremer Ereignisse ist bisher nicht zu beobachten und wahrscheinlich auch nicht zu erwarten.**"

DWD, Gerhard Müller-Westermeier, Leiter DWD-Abt. "Nationale Klima-Überwachung": "Wetter ist nun mal chaotisch", Sächs. Zeitg., 01.02.2011, S.5:

"**Der Sonderbericht des IPCC spricht die Unsicherheiten recht klar aus und wird dafür von einigen Klima-Aktivisten bereits scharf angegriffen**" DER SPIEGEL, 21.11.2011, Die Krux mit der Katastrophe, S. 156-158

"Über die Entwicklung der meisten anderen **Wetterextreme** (Anm.: außer Hitze und Dürre) jedoch kann die Wissenschaft keine befriedigenden Aussagen treffen. ... Die Einschätzungen beruhen auf Meinungsumfragen unter Experten, sie haben **also keine harte wissenschaftliche Basis.**"

SPON, 18.11.2011, Report zum Extremwetter: Uno versagt bei Aufklärung über Klimawandel; <http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,798406,00.html>

o **DWD+UBA, T. Deuschländer u. A. Daschkeit**

"Der Deutsche Wetterdienst wertet ... auch die Häufigkeit und Intensität **extremer Witterungsbedingungen** aus. ... daß sich zumindest in **Deutschland bislang nur für den Parameter Temperatur eine Änderung der Anzahl extremer Ereignisse nachweisen läßt.**"

6. ExtremWetterKongreß, 12.-15. April 2011, Hamburg, Programm-Heft, Nr.45: Klimaanpassung und Extremwetter-Ereignisse

Die eigentliche Botschaft lautet: Über die meisten **Wetterkatastrophen** wissen wir zu wenig, um die Entwicklung vorhersagen zu können."

SPON, 18.11.2011, Report zum Extremwetter: Uno versagt bei Aufklärung über Klimawandel; <http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,798406,00.html>

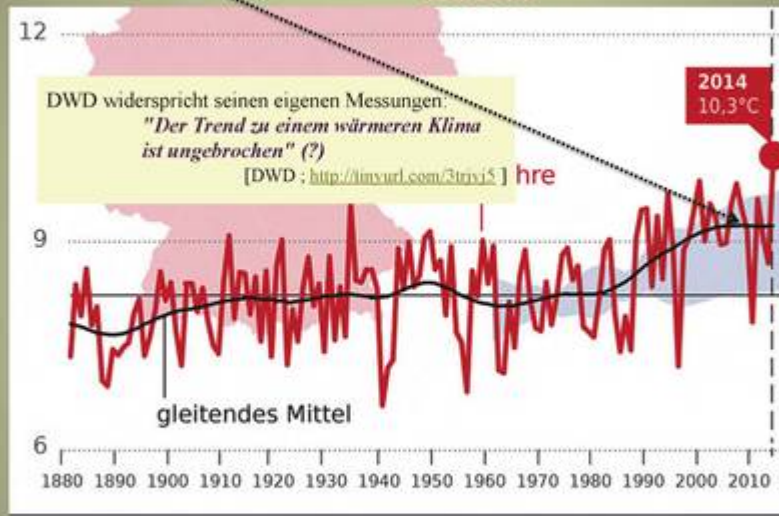
"**Die Aussage, das Klima in Europa sei generell extremer geworden, läßt sich allerdings nicht halten**" (Prof. Dr. Chr. Schönwiese, Klima-Trend-Atlas, Extremwetterkongreß HH 2008, www.klimatrend.de)

(5) Behauptung [1] : „Es gibt in Deutschland einen Trend zu mehr Hitze“

Realität:

Seit 15 Jahren stagniert auch in Deutschland die Temperatur, wie seit 17 Jahren global [2] :

Temperatur-Stagnation auch in Deutschland – seit 2000



Quelle DWD: <http://tinyurl.com/3trvj5> ; März 2015



F a z i t :

Das ZDF verbreitet zu Klima-Trends in Deutschland ungeprüft Behauptungen, die falsch sind ! Die Wetter- und Klima-Messungen zeigen: Es gibt keine Trends zu mehr Extremwetter in Deutschland.

Q u e l l e n :

[1] ZDF-Nachrichten, **23.05.2015**, 19 Uhr

[2]

<http://www.eike-klima-energie.eu/klima-anzeige/deutscher-wetterdienst-argumentiert-gegen-seine-eigenen-klima-messungen/> : **14.05.2015**

=====
Anmerkung: Der vorstehende Beitrag ist im Anhang als PDF zum Download verfügbar, mit besserer Qualität der Abbildungen.
=====

Related Files

- puls-zdf-150525-pdf